

3 September – November 2026

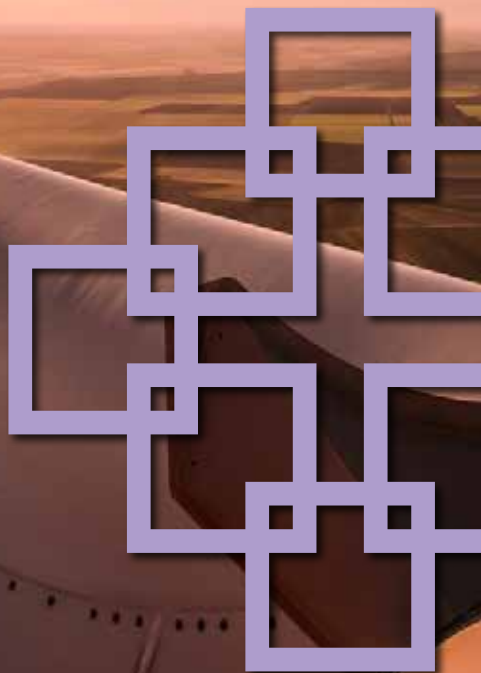
Nachrichten

Ev. Kirchengemeinden
Alzey mit Schafhausen und Dautenheim

KINDER UHU Seite 48

GAIA RÜCKBLICK Seite 4

DIENTJUBILÄUM Seite 8



AUS DEM GEMEINDELEBEN

- 04 Gaia- ein Geschenk für viele
- 06 Gaia- Malwettbewerb
- 22 Hilfslieferungen in die Ukraine
- 40 NEU: Winzerseelsorge unterstützt Winzerinnen und Winzer
- 46 Jugendkirchentag der EKHN setzt starkes Zeichen für junge Kirche
- 48 Die Uhu-Kinder vom Kirchturm

TITELTHEMA

- 16 Wind - Zeichen für das unsichtbare Wirken Gottes.
- 18 Interview Patrick Sorge
- 20 Interview Florian Demler
- 21 Rezept für Windbeutel mit Sahnefüllung
- 42 Vom lauen Lüftchen bis zum Sturm – die Windstärken nach Beaufort
- 44 Ohne „Wind“ keine Orgelmusik!

KIRCHENMUSIK

- 10 Kirchenmusik

FREUD UND LEID

- 26 Taufen, Trauungen, Bestattungen

TERMINE

- 08 30jähriges Dienstjubiläum von Pfarrer Joachim Schuh
- 09 Warum unser modernes Weltbild religiöser ist, als wir glauben.
- 25 Picknick Konzert
- 28 Gottesdienste
- 41 Pop up Nikolaicafé
- 52 Gruppen und Kreise
- 54 Kirchenmusik Termine
- 56 Nacht der Lichter

KONTAKT

- 52 Weltladen Alzey
- 53 Impressum
- 55 So erreichen Sie uns!

Inhalt

Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser!

wie wichtig ist gerade in der Sommerhitze das laue Lüftchen in der Nacht! So können Mauerwerk und Gemüt zumindest ein wenig abkühlen, ein unverzichtbarer Effekt. Ohne Wind wäre überhaupt nix los. Kaum Samenflug, keine Wolkenwanderung, kein Klima, kein Regen, kein Wachstum.

Temperaturunterschiede haben auf der teils noch flüssigen Erde für allerlei Wind gesorgt, der die Landmassen geformt hat. Luftströme lenken Staub und Wassermassen. Moose und Flechten wurden schon in den Anfängen unseres Planeten vom Wind weitergetragen, Grundlage der grünen Lunge, die uns am Leben hält. Zunächst wurden Insekten, später allerlei Geflügel vom Wind weit über das Land getragen. Mit dem Wind fing alles an.

„Gottes Geist schwebte über den Wassern“, heißt es in der ersten Schöpfungsgeschichte. Diese Geistkraft, die „Ruach“, die sich auch mit „Wind“ übersetzen lässt. Das deckt sich mit unserer heutigen Vorstellung von den Anfän-

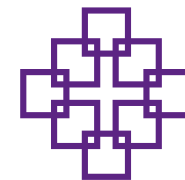
gen der Welt. Und es ist Gott selbst, der in der zweiten Schöpfungsgeschichte dem Menschen seinen Atem in die Seele (wörtlich: Kehle) bläst. Ohne Atem geht es nicht, kein Leben ohne Luft. Auch da gehen die alten Tete konform mit der Naturwissenschaft,

In dieser Ausgabe beschäftigen wir uns intensiv mit dem Wind. Was bringt er uns, wo liegen die Gefahren? Vom Sommerlüftchen bis zum Herbstwind, von der Orgelpfeife bis zum Windrad, seien Sie gespannt! Dazu gibt es wie immer einiges Neues aus dem Leben unserer Kirchengemeinde von dem, was war, und dem, was uns erwartet. Wenn Sie beim Lesen ins Nachdenken kommen oder Fragen haben, zögern Sie nicht, uns darauf anzusprechen! Das Redaktionsteam hat sich viele kluge Gedanken gemacht und freut sich auch über Rückmeldungen.

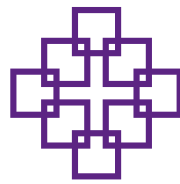
In diesem Sinne: Wind frei!

Es grüßt Sie

Ihr Pfarrer
Thomas Lotz



Gaia- ein Geschenk für viele



In der Alzeyer Nikolaikirche berührten sich Himmel und Erde

Fast vier Wochen lang stand die Alzeyer Nikolaikirche ganz im Zeichen der Kunstinstallation GAIA des britischen Künstlers Luke Jerram. Dessen sechs Meter große Erde drehte sich Tag und Nacht im Altarraum der Kirche und wurde von tausenden von Menschen besucht, bewundert und geschätzt.

New York – London – Berlin – Alzey reihte sich als bislang kleinste Stadt bei den großen Schwestern als einer der Orte ein, an denen GAIA erlebt werden durfte. Und das als ein sehr besonderer Ort, denn die ruhige und helle Gestaltung der Nikolaikirche brachte den Erdball so richtig zum Leuchten. „Diese Kirche ist der perfekte Ort für Gaia“, lauteten zahlreiche begeisterte Einträge im Gästebuch.

Als perfekten Ort empfand auch das Dekanat Alzey-Wöllstein als Veranstalter der Kunstinstallation die Nikolaikirche und freute sich, dass die Kirchengemeinde Alzey als Hausherrin der Realisierung des Projekts zustimmte. Der Dekanatssynodalvorstand segnete die Finanzierung des ehrgeizigen Projekts ab – damit waren die Weichen gestellt.

Jetzt ist Gaia auf dem Weg zum nächsten Aus-

stellungsort und das Dekanat Alzey-Wöllstein freut sich, dass sie in Alzey so viele Menschen positiv beeindruckt hat. „Vielen ist angesichts von Gaia die Einzigartigkeit und die Schönheit unserer Erde so richtig bewusst geworden“, so Dekanin Susanne Schmuck-Schätzel.

Viele besondere Veranstaltungen

Zum Glück für alle, die Gaia besucht haben. Denn nicht nur die Erdkugel selbst, auch die vielen Veranstaltungen, die während der Zeit der Installation unter und rund um GAIA stattfanden, begeisterten. Dazu zählten klangvolle Konzerte – instrumental ebenso wie chorisch –, spannende Vorträge, interessante Lesungen, und abwechslungsreiche Mitmachangebote für Kinder. Eine Kunstperformance fand ebenso eine aufmerksame Gästeschar wie eine verbale Reise um die Welt, bei der Menschen aus verschiedenen Ländern ihre Lebensgeschichten teilten. Unvergesslich wird GAIA sicherlich vor allem für die Konfirmierten sein, die unter ihr eingesegnet wurden. Zahlreiche Kinder nahmen auch am Malwettbewerb teil und bebilderten ihr schönstes Erlebnis mit GAIA. Der Wettbewerb wird in den nächsten Tagen ausgewertet.

Realisiert werden konnte das vom Dekanat Alzey-Wöllstein finanzierte Projekt auch, weil rund 50 Ehrenamtliche bereit waren, jeden Tag während der langen Öffnungszeiten auf GAIA auf-



zupassen. Sie alle berichteten, wie berührend sie ihre Dienste empfunden haben und wie viele interessante Gespräche sie mit den Besucherinnen und Besuchern über GAIA und Gott und die Welt führten.

Wunderschöne Erde

Nicht nur sie, auch die Gäste empfanden Gaia als ein Geschenk – auch das zeigen die Einträge ins Gästebuch deutlich. „Wie wunderschön

ist unsere Welt und dieser Blick zeigt es uns beeindruckend“, befindet ein Beitrag und ein anderer lautet „Herzlichen Dank an alle, die hier ‚Wache‘ halten, damit wir an dieser wunderschönen Impression teilhaben dürfen.“ Zahllose solch begeisterter Rückmeldungen haben die Gäste hinterlassen. Ein Satz bringt auf den Punkt, was in der Nikolaikirche stattgefunden hat: „In Alzey berühren sich Himmel und Erde!“
Anke Gersie/ Dekanat Alzey- Wöllstein



Gaia- Malwettbewerb

Mein schönstes Erlebnis mit GAIA

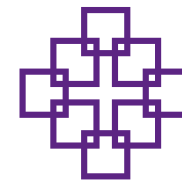
Malwettbewerb für Kinder ausgewertet

Im Rahmen der Kunstinstallation GAIA, die von Anfang Mai bis Anfang Juni in der Alzeyer Nikolaikirche zu sehen war, durften Kinder ihre Eindrücke zu der beeindruckenden Erdkugel kreativ zu Papier bringen.

„Mein schönstes Erlebnis mit GAIA“ lautete der Titel des Malwettbewerbs.

Viele Jungen und Mädchen machten mit und reichten beeindruckende kleine Kunstwerke ein. Sie hielten die Erde und auch den Mond und andere Planeten im Bild fest, malten sich selbst und ihre Familien oder besiedelten die Erde mit Einhörnern und anderen Wesen. Manche schrieben ihre Gedanken zu dem Erlebten auf. „Wir wohnen alle auf der gleichen Welt“, hieß beispielsweise eine Erkenntnis. Es wurde deutlich, dass sich alle Kinder intensiv mit ihren eigenen Gedanken und Inspirationen zu GAIA auseinandersetzten.

Das Dekanat Alzey-Wöllstein freut sich, dass so viele kleine und große Künstlerinnen mitgemacht haben - die jüngste Malerin war übrigens erst zwei Jahre alt.



Da alle eingereichten Bilder gleichermaßen begeisterten, oblag es der Losfee, die insgesamt zehn Preise zu vergeben. Die Gewinnerinnen und Gewinner wurden bereits benachrichtigt und dürfen sich über Gutscheine für die Alzeyer Eisdielen De Covre und Dolomiti sowie das Bali-Kino und ein spannendes Buch der Buchhandlung Schmitt & Hahn freuen.

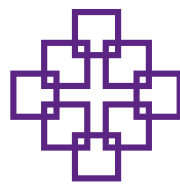
Herzlichen Dank für die Unterstützung dieser Unternehmen.

Wer sein Bild gerne haben möchte, kann ins Evangelische Dekanat Alzey-Wöllstein, Fischmarkt 3, 55232 Alzey, kommen und es dort abholen.

Erreichbar ist das Dekanat in der Regel täglich von 9 bis 12.30 Uhr, dienstags bis donnerstags auch von 13 bis 16.30 Uhr.



30jähriges Dienstjubiläum von Pfarrer Joachim Schuh



Vor dreißig Jahren übernahm Pfarrer Joachim Schuh die damalige Pfarrstelle III in Alzey. Unzählige Gottesdienste hat er in dieser Zeit gehalten, unzählige Kinder getauft, Jugendliche konfirmiert, Paare getraut und Verstorbene bestattet.

Darüber hinaus hat er viele Akzente im Gemeindeleben gesetzt, von denen hier nur einige genannt seien: In den letzten Jahren vor allem in der Seniorenarbeit mit Ausflügen und Seniorennachmittagen, aber auch über viele Jahre hinweg als Verantwortlicher für den Kindergottesdienst, mit den „Kirche-Klänge-Kulinarik“-Fahrten in die verschiedensten Regionen

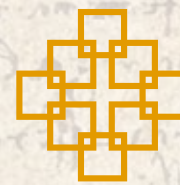
Deutschlands und nicht zuletzt in der interkulturellen Arbeit mit dem „Café Asyl“ und seinem Faible für Indonesien, das immer wieder zu Begegnungen mit Mitgliedern unserer Partnerkirche führte. Im gemeinsamen Austausch lassen sich bestimmt noch viele weitere Aspekte seiner Arbeit erinnern!

Wir laden Sie und Euch ein, das 30jährige Dienstjubiläum von Pfarrer Joachim Schuh im Gottesdienst am Ersten Advent, 29. November 2026, um 10 Uhr in der Nikolaikirche und mit einem anschließenden Beisammensein zu feiern!
Der Kirchenvorstand

29. November
um 10:00 Uhr,
Nikolaikirche



Warum unser modernes Weltbild religiöser ist, als wir glauben.



Sind Menschenrechte und humanistische Ideale Kinder der Aufklärung und eine Abkehr von veralteten religiösen Vorstellungen?

Dr. Michael Rohschürmann stellt diese Gewissheit radikal infrage. Seine These: Der moderne Humanismus ist keine Abkehr vom Christentum, sondern dessen erfolgreichste Häresie. Von der Revolution des Kreuzes bis zur heutigen Identitätspolitik beleuchtet der Vortrag die Entwicklung der „seltsamen“ Moral des Westens.

Rohschürmann, der in vielen Krisengebieten der Welt die Bruchlinien unterschiedlicher kultureller Vorstellungen hautnah miterlebt hat, unternimmt in diesem Vortrag eine Reise durch 2000 Jahre westliche Kulturgeschichte.

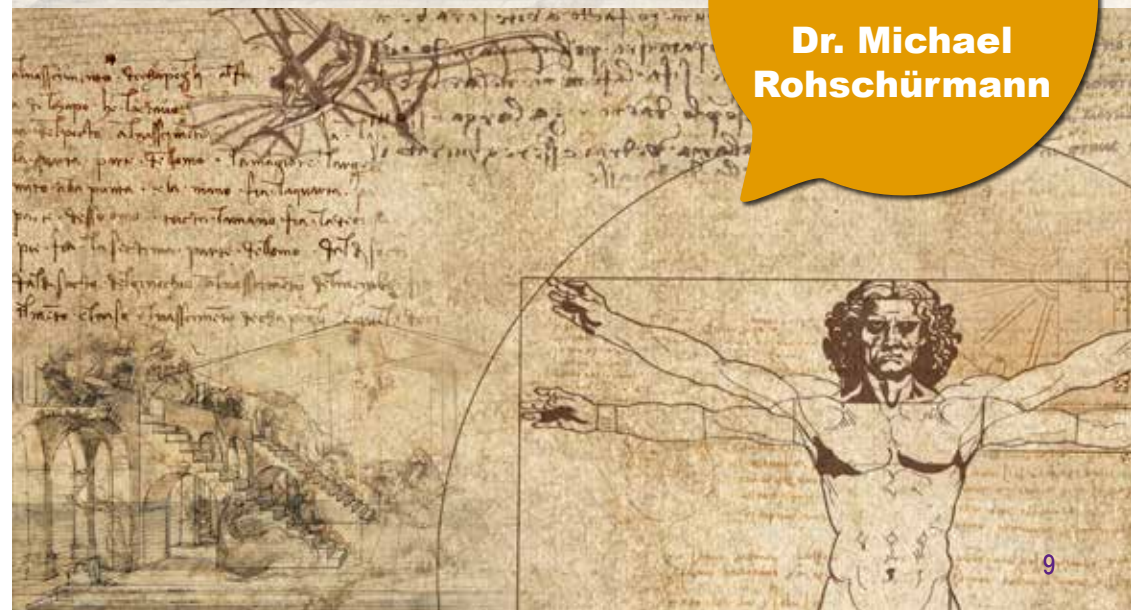
Ein fesselnder Abend für alle, die die wahren Ursprünge unserer westlichen Identität verstehen wollen.

Woher kommen unsere modernen Konflikte, was erklärt unser Fremdsein im Rest der Welt?

Wenn Sie Lust haben, zu zu hören und mit zu reden: Montag 16. November 19 Uhr Kleine Kirche Alzey

Montag
16. November
um 19:00 Uhr,
Kleine Kirche

**Dr. Michael
Rohschürmann**



Kirchenmusik September 2026



Junge Talente an der Beckerath-Orgel Konzert im Rahmen der Orgelwochen des Kultursommers Rheinland-Pfalz

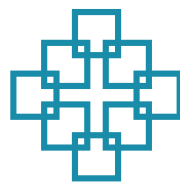
Sie sind noch in der Ausbildung und doch können Sie uns schon enorm mit ihrer Musikalität, Virtuosität und ihrem künstlerischen Gestaltungswillen erfreuen.

Im Konzert zum Kultursommer-Motto „Die Goldenen Zwanziger“ zeigen junge Organist:innen der neuen Generation, dass sie auch große Spieltische bedienen und den Instrumenten viele Farben entlocken können. Sie sind allemal in der Lage, ihr Publikum zu begeistern!



Sonntag
13. September
um 18:00 Uhr,
Nikolaikirche

**Konzert im Rahmen
der Orgelwochen**

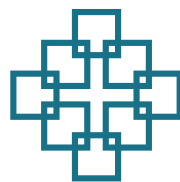


Freitag
25. September
um 19:00 Uhr,
Kleine Kirche

Treffpunkt Gitarre

**Gitarrentalente und -ensembles der
Kreismusikschule Alzey-Worms zeigen ihr Können.
Benefizkonzert zugunsten der Kleinen Kirche**

Kirchenmusik Oktober 2026



Jahreskonzert des Evangelischen Posaunchors Alzey

Leitung: Hartmut Müller

Barocke Intradn von Pezelius, romantische Bläserklänge, jazzinspierte Stücke und vieles mehr – das alles kann man an diesem Abend in der Nikolaikirche genießen! Und selbstverständlich ist auch der Posaunchornachwuchs mit dabei.

Sonntag
04. Oktober
um 17:00 Uhr, Nikolaikirche

Jahreskonzert des Evangelischen Posaunchors Alzey



Sonntag
25. Oktober
um 17:00 Uhr, Nikolaikirche

John Rutter: Magnificat

John Rutter: Magnificat Wolfgang Amadeus Mozart: Laudate Dominum

Marianne Steinmetz, Sopran
Joachim Weller, Orgel
Alzeyer Kantorei
Concerto Camerata

Leitung: Hartmut Müller

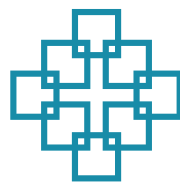
Eintritt: 20 € (ermäßigt 15 € für Schüler, Studierende, Schwerbehinderte).
Vorverkauf: Siehe Informationen in der Tagespresse und auf unserer Homepage.

Einlass und Abendkasse am Aufführungstag
ab 16.30 Uhr

John Rutter ist einer der bekanntesten und profiliertesten zeitgenössischen Chorkomponisten. Mit dem Magnificat begründete er seinen Ruf als herausragender Komponist, der durch seinen unverwechselbaren Stil das Publikum und die Mitwirkenden unmittelbar anspricht. Nicht zuletzt dadurch, dass seine Musik sehr eingängig, aber niemals trivial ist. Der Alzeyer Erstaufrührung seines „Magnificats“ wird das bekannte „Laudate Dominum“ aus den Vesperae solennes de Confessore KV 339 von Wolfgang Amadeus Mozart gegenübergestellt.

Außerdem ist der Speyrer Domkantor Joachim Weller solistisch an der großen Beckerath-Orgel zu hören, die in diesem Jahr ihren 50. Geburtstag feiert!

Kirchenmusik November 2026



Tibia-Quintett

Kammermusik für Bläserquintett von Klughardt, Tomasi, Jacob u.a. mit Barbara Nötscher (Querflöte), Sigrun Meny-Petruck (Oboe), Sabine Pfeifer (Klarinette), Gudrun Müller (Fagott) und Sabine Roschy (Horn).

Die Kleine Kirche bietet das perfekte Ambiente für kleinere Konzertformate. Das Tibia-Quintett, das schon öfter in Alzey gastierte, freut sich darauf, dem Publikum Musik aus mehreren Jahrhunderten zu präsentieren!

Sonntag
14. November
um 17:00 Uhr,
Kleine Kirche

Tibia-Quintett

Atempausen zur Adventszeit



Adventssamstage

28. November
05. Dezember
12. Dezember
19. Dezember

um 11:00 Uhr,
Nikolaikirche

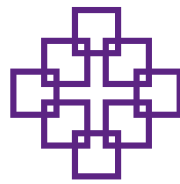
**Atempausen zur
Adventszeit**

Musik und Lesung

Jeden Adventssamstag
von 11.00 - 11.30 Uhr
in der Nikolaikirche

Ein Ruhepol im hektischen
adventlichen Treiben.

Wind - Zeichen für das unsichtbare Wirken Gottes.



Der Wind spielt in der biblischen Theologie eine zentrale Rolle als sichtbares Zeichen für das unsichtbare Wirken Gottes.

Das hebräische Wort „Ruach“ des alten Testaments bedeutet Wind, Atem und Geist gleichzeitig. Interessanterweise ist Ruach in der hebräischen Sprache feminin.

Im Neuen Testament wird das griechische Wort „Pneuma“ mit denselben drei Bedeutungen verwendet.

Gott trennt in der biblischen Sprache nicht zwischen physikalischem Wind und göttlichem Geist, aber es gibt eine Entwicklung mit der Zeit in eine mehr und mehr ideelle Bedeutung.

Allgemein bekannt ist der Wind als Schöpferkraft. Bei der Schöpfung schwebt Gottes Geist/ Wind (Ruach) über dem Urwasser (Genesis 1,2). Als Lebensspender bläst Gott dem Menschen den Lebensatem ein (Genesis 2,7). Nach der Sintflut lässt Gott als Zeichen des Neuanfangs seinen Wind wehen, damit das Wasser sinkt (Genesis 8,1). Ein starkes Motiv ist der Wind auch als Werkzeug der Befreiung und des Gerichts. In einem Rettungsakt teilt ein starker Ostwind das Schilfmeer für den Auszug aus Ägypten (Exodus 14,21). Der Wind versorgt dann auch die Israeliten indem er Wachteln herbei weht, um das Volk in der Wüste zu ernähren

(Numeri 11,31).

Als Gerichtszeichen ist er Symbol für Vergänglichkeit durch einen besonders heißen Wüstenwind, den Scirocco (Jesaja 40,7). Spätestens hier, in der Zeit der Prophetie ist die Transformation von einem auch meteorologischen Begriff zu einem rein charismatisch-theologischen abgeschlossen. In Ezechiels Totenfeldvision (Ez 37) kommt der auferweckende Wind aus den vier Himmelsrichtungen und belebt die erschlagenen Gebeine neu.

Im Neuen Testament fokussiert sich das theologische Denken noch mehr auf ideelles göttliches Wirken, das physikalische tritt ganz in den Hintergrund. Jesus vergleicht das Wirken des Geistes mit dem Wind, der weht, wo er will (Johannes 3,8), dieses Wirken ist unvorhersehbar und unverfügbar. Der Heilige Geist kommt an Pfingsten unter dem Geräusch eines gewaltigen Sturms herab (Apostelgeschichte 2,2). Das lukanische Pfingstereignis konstituiert die Kirche durch eine klangliche Naturmetapher: „Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein gewaltiger Sturm daherfährt...“

Lukas spricht hier nicht von Wind, sondern sogar von einem Sturm, um das Hereinbrechen der Endzeit zu markieren. Der Geist kommt nicht leise, sondern als kosmische Umwälzungskraft, die die Jünger aus ihrer Lethargie reißt und die Sprachbarrieren der Völker stürzt.



Eigentlich kann man zusammenfassend drei Gedanken zum Wind in unserer christlich-jüdischen Theologie sprechen:

- Transzendenz und Immanenz kommen im Wind zusammen: ein unsichtbarer transzendenter Gott wirkt in der realen, der immanenten physischen Welt

- der Wind ist Zeichen dafür, dass sich Gott ändert, er ist nicht statisch wie in den alten orientalischen Religionen.

- Heute können wir sagen, er verwehrt sich menschlicher Instrumentalisierung durch uns Menschen und religiösen Dogmen, die sagen: „ich weiß genau, wie Gott ist“.

Gott ist aber natürlich auch physische kinetische Energie: er kann die Welt und Menschen verändern.

Wir sehen seine Wirkungen in der Welt von uns Menschen. Kennen Sie das Lied der Scorpions von 1990 „Wind of Change“?

*Ich folge der Moskva
Runter zum Gorky Park
Dem Wind der Veränderung lauschend*

*Eine Sommernacht im August
Soldaten marschieren vorbei
Dem Wind der Veränderung lauschend*

*Die Welt wird kleiner
Und hast du je gedacht,
Dass wir so nahe sein könnten, wie Brüder?*

*Die Zukunft liegt in der Luft
Ich kann sie fühlen, überall
Sie weht mit dem Wind der Veränderung*

*Bring mich zu der Magie des Moments
In einer glorreichen Nacht
Wo die Kinder von Morgen vor sich hinträumen
Im Wind der Veränderung*

(Übersetzung: Klaus Meine, Matthias Jabs, Martin Hansen, Hans Ragnar Gardemar, Mikkel Nord Lyrics)

Und welcher Wind weht heute 2026?

Joachim Schuh



Interview

Patrick Sorge Windkrafttechniker 39 Jahre



Schuh: Hallo Herr Sorge, Sie arbeiten bei einem Windkraftanlagenhersteller?

Ja ich bin seit 16 Jahren bei der Firma Enercon. Ich habe mich blind beworben und es war ein Glücksgriff, den ich mit dieser Tätigkeit gemacht habe.

Schuh: Das hört sich so an als gehen Sie gerne zur Arbeit. Gibt es auch schwierige Momente?

Ja, natürlich, jetzt, wo es so heiß ist, ist es auf einem Windrad sogar noch heisser.

Schuh: wie kommt man auf ein Windrad hoch?

Unsere stärksten Anlagen sind 160 Meter hoch und haben eine Leistung von 6,5 Megawatt. Das entspricht dem Verbrauch von 1900 bis 3800 Haushalten je nach Wind natürlich. Heute haben die großen Windräder einen Aufzug, aber es gibt einige mit einer Höhe bis 70 Metern, die ich mit einer Leiter besteigen muss

Schuh: wie ist das mit dem Wind in einem solchen Job?

Heute nehme die Kraft und Energie des Windes viel bewusster als früher war. Die Windräder schwanken auch bei Wind und dieses Gefühl des Seegangs nimmt man dann auch manchmal mit nach Hause.

Schuh: Wieviele Windräder erklimmen Sie an einem Tag?

Das hängt von meinem Dienst ab, bei Wartungsarbeiten oft nur eins am Tag, bei Störungsdienst und kleineren Dingen können es sechs bis acht am Tag werden.

Schuh: Ist es einsam dort oben?

Eigentlich nicht. Wir sind immer zu zweit unterwegs, daher ist man nie wirklich allein. Aber dort oben ist man schon weit weg vom Alltag – fern vom Trubel, mit viel Ruhe und einer besonderen Aussicht. Das hat eher etwas Befreiendes als Einsames.

Schuh: Fühlt man sich da dem Himmel näher?

Ja, wenn Zeit ist und ich mich auf diesen besonderen Ort fokussiere ist das ähnlich wie auf einem hohen Berg. Das erinnert mich an meine Geschöpflichkeit.

Schuh: Ist es dort oben laut?

Wenn eine Anlage läuft ja, aber normalerweise ist ein Windrad abgeschaltet, wenn ich oben bin und dann höre ich nur den Wind.

Schuh: Hier in Rheinhessen gibt es auch auch Kritik an der Optik der Windräder.

Das kann ich zu einem Teil auch nachvollziehen, die Zahl ist sehr gewachsen und auch sehe die Windräder heute bewusster als früher

in der Landschaft. Dennoch ist meine Haltung klar, ich verwende auch Zuhause nachhaltigen Strom. Das ist die Zukunft. Das Bewusstsein für meine persönliche Verantwortung in dieser Hinsicht ist mit meinem Lebensalter und meiner Familie gewachsen, nicht unbedingt wegen meines Berufes. Heute sehe ich größere zukünftige Zusammenhänge, die über mich und meine Lebenszeit hinaus reichen, klarer als früher.

Schuh: Fällt Ihnen ein schönes Erlebnis ein?

Wenn ein neues Windrad, an dem ich mitgearbeitet habe, in Betrieb genommen wird, ist das ein sehr erfüllender Moment für mich, wenn es sich das erste Mal dreht. Es wird quasi zum Leben erweckt und ich bin Teil der Vorbereitung gewesen.

Schuh: ein letzter Satz?

(lacht) also Höhenangst darf man in meinem Beruf nicht haben. Ich bin gespannt, wie das wird, wenn ich älter werde. Was ich aber weiß: in einer Halle oder einem Büro zu arbeiten kann ich mir derzeit nicht vorstellen.



Interview

Florian Demler, 42 Jahre in Alzey konfirmiert, lebt heute mit seiner Familie in Rüben und arbeitet als Perfusionist



Schuh: Ich habe gehört, Du hast ein Segelboot. In deiner Familie spielen eher Sportboote mit Motoren eine Rolle. Was war anders, dass Du dich für ein Segelboot entschieden hast?

Florian Demler: Am Segeln fasziniert mich, die Energie des Windes zu nutzen. Wind ist für mich vor allem Energie: unsichtbar, nicht kontrollierbar - und doch bewegt er alles - manchmal sanft und beinahe lautlos, manchmal stürmisch und fordernd. Dann merkt man schnell, dass Freiheit auf dem Wasser keine beliebige Freiheit ist. Bei aller Technik bewegt man sich innerhalb klarer Grenzen: Kein Boot unter Segeln kann direkt gegen den Wind fahren. Man muss den Wind lesen, die Segel richtig setzen, aufmerksam bleiben, reagieren können und zugleich Vertrauen haben - in das Boot, in die Crew und in die eigenen Entscheidungen.

Schuh: Wind ist also eine Energie, die ihre eigenen Regeln hat? Man kann sie nutzen, muss sich aber ihren Gesetzen unterwerfen?

Florian Demler: Für mich steckt darin viel Lebensweisheit. Nicht jeder Gegenwind ist ein Hindernis. Manchmal muss man kreuzen, den Kurs immer wieder anpassen und geduldig bleiben. Gerade darin liegt für mich ein wesentlicher Reiz des

Segelns: unter wechselnden, manchmal auch widrigen Bedingungen voranzukommen, ohne die Kräfte um einen herum vollständig beherrschen zu können.

Schuh: Man beherrscht den Wind also nicht, man geht mit ihm um?

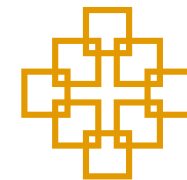
Florian Demler: Segeln bedeutet deshalb für mich auch Demut und Verantwortung. Die Fahrt hängt von Entscheidungen ab - aber eben nicht nur von ihnen. Man trägt Verantwortung für Schiff und Mannschaft, achtet aufeinander und kommt gemeinsam besser durch schwierige Bedingungen.

Schuh: Der Umgang mit dem Wind hat also auch eine soziale Seite?

Florian Demler: Nicht der Wind an sich - aber die Bedingungen, die er auf dem Wasser erzeugt. Daher ist mir der Crewgedanke besonders wichtig. In diesem Sinn habe ich mit meiner Familie meine eigene Crew und einen neuen Heimathafen gefunden.



Rezept für Windbeutel mit Sahnefüllung



Nach so viel Wind in Bibel, Glaube und Alltag darf der Wind auch einmal ganz köstlich werden. Keine Sorge – diesmal geht es nicht um Gegenwind oder Rückenwind, sondern um Windbeutel. Sie sind leicht wie eine Wolke, luftig gefüllt und im Handumdrehen vom Kuchenteller verweht. Also: Backofen an, Schlagsahne bereit und den Wind einfach einmal von seiner süßesten Seite genießen. Viel Freude beim Nachbacken und guten Appetit!

Zutaten:

Für den Brandteig:

125 ml Wasser, 50 g Butter, 1 Prise Salz, 1 TL Zucker, 75 g Weizenmehl Type 405), 2 Eier (M)

Für die Füllung:

250 ml Schlagsahne, 1 Päckchen Sahnesteif, 1 EL Puderzucker, 1 TL Vanillezucker



Zubereitung:

Backofen vorheizen auf 200 °C Ober-/Unterhitze (180 °C Umluft) und ein Backblech mit Backpapier auslegen.

Brandteig herstellen:

Wasser, Butter, Salz und Zucker in einem Topf aufkochen. Das Mehl auf einmal hinzufügen und kräftig rühren, bis sich ein glatter Teig bildet und sich als Kloß vom Topfboden löst. Den Teig 1–2 Minuten abbrennen lassen. In eine Schüssel geben und etwa 5 Minuten abkühlen lassen. Die Eier nacheinander gründlich unterrühren, bis der Teig glatt und glänzend ist.

Windbeutel formen:

Den Teig in einen Spritzbeutel mit großer Sterntülle füllen. Sechs gleichgroße Teighäufchen mit ausreichend Abstand auf das Backblech spritzen.

Etwa 25 - 30 Minuten goldbraun backen. Während der ersten 20 Minuten die Backofentür nicht öffnen.

Anschließend herausnehmen und sofort seitlich einschneiden oder ein kleines Loch stechen, damit der Dampf entweichen kann. Vollständig auskühlen lassen.

Füllung:

Sahne mit Sahnesteif, Puderzucker und Vanille steif schlagen. Die Windbeutel halbieren oder über die Unterseite mit einer Spritztüle großzügig mit der Sahne füllen. Windbeutel mit Puderzucker bestäuben und möglichst frisch genießen.

Tipp: Besonders lecker schmecken die Windbeutel auch mit frischen Erdbeeren, Himbeeren oder Kirschen zwischen der Sahne.

Hilfslieferungen in die Ukraine

Ende Juni machte sich wieder ein Team aus Alzey, bestehend aus Matthias Kiene (ev. Stadtmission) und Dirk Augustin (ev. Kirchengemeinde, Lazarus International e.V.) auf den Weg in die Ukraine, um dort Hilfsgüter auszuliefern. Die Reise wurde auch dazu genutzt, um bestehende Kontakte zu einem polnischen Hospiz in Darlowo (ehemals Rügenwalde) zu pflegen und um dort Hygieneprodukte zu übergeben.

Die weitere Reise führte über Danzig, Elk und Lublin in die Ukraine. In Elk erhielt das Team von dem dortigen Leiter des Caritas-Verbandes die für den Grenzübergang erforderlichen Papiere und konnte auch im Caritas-Haus übernachten. Es ist immer wieder schön zu erleben, wenn Kooperationen gelingen und Projekte dadurch einfach und zielgerichtet durchgeführt werden können.

Die Anreise zur Grenze verlief ohne Probleme und das Team durfte als humanitärer Hilfstransport ohne Wartezeit in die Grenzanlagen einfahren. Jedoch erfolgte auf der polnischen Seite

innerhalb der Grenzanlage eine sehr gründliche und langwierige Abfertigung. Hygieneprodukte und andere Hilfsgüter mussten geöffnet werden. Dafür wurden wir auf der ukrainischen Seite mit einer sehr zuvorkommenden sowie sehr zügigen Abfertigung „entschädigt“, und wir konnten nach insgesamt 3 Stunden die Grenzanlagen auf der ukrainischen Seite verlassen. Gegen Abend erreichte das Team die westukrainische Stadt Luzk.

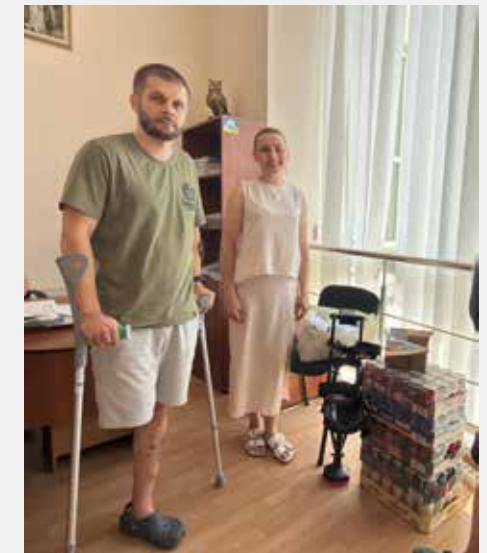
Da dies im Jahr 2026 bereits die zweite Teillieferung nach Luzk war, nutzte das Team die Chance, um sich am ersten Abend und am zweiten Tag auf eigene Faust einen Eindruck von der Situation vor Ort zu machen. Neben dem Besuch des Schlosses stand auch Besuch bei dem Haus des Künstlers Mykola Golovan auf dem Besuchsplan. Die Fassade des Hauses, die Balkone und der Garten sind dicht mit fantastischen Steinskulpturen und Reliefs verziert. Beim Besuch eines großen Einkaufszentrums erlebte das Team den ukrainischen Alltag hautnah mit. Aufgrund eines Luftalarms musste das Einkaufszentrum geräumt werden. Die Besucher



des Einkaufszentrums reagierten ohne Hektik und das Einkaufszentrum war zügig geräumt. Nach der Entwarnung durfte das Einkaufszentrum wieder betreten werden und die Geschäfte wurden wieder geöffnet. Trotz der großen Entfernung zur Front, zeigt dies, dass das ganze Land unter dem Krieg leidet. Das Team aus Alzey reagierte auf den Alarm und kehrte zum Hotel zurück, wo dem Team auch die Lage der Schutzräume bekannt waren. Diese wurden jedoch nicht aufgesucht, da es nur ein kurzer Alarm war. Am zweiten Abend erfolgte die Übergabe der Hilfsgüter. Der Koordinator Alexander R. bedankte sich bei allen Spender:innen, die diese Lieferung möglich machten. Bei dem anschließenden gemeinsamen Abendessen wurden die aktuellen Projekte der Hilfsorganisation „way to life +“ besprochen und der zukünftige Bedarf an Hilfsgütern erhoben.

Am nächsten Tag erfolgte die Weiterreise in die Stadt Cherkassy in der Zentralukraine. Dort wurden an ein Hospital diverse Wundauflagen, Infusionen, weitere medizinische Hilfsgüter und Berufsbekleidung für das Personal übergeben.

Das Hospital ist unter anderem spezialisiert auf die Behandlung von Brandwunden. Der leitende Arzt zeigte dem Team viele vorher und nachher Aufnahmen von Patienten, die erfolgreich behandelt wurden. Diese Bilder sind aber nicht geeignet, um sie öffentlich zu zeigen. Beim Rundgang durch das Hospital stellte das Team fest, dass manche der benutzten Transportliegen wohlwollend mit „historisch“ beschrieben



Wenn Sie über die
Ev. Kirchengemeinde Alzey
unterstützen möchten:

Volksbank Alzey
IBAN: DE98 5509 1200 0028 8419 06
BIC: GENODE61AZY
Verwendungszweck:
„Ukrainehilfe“



werden können. Ein Exemplar war bereits 60 Jahre alt. Das Hospital würde sich freuen, wenn bei einer der nächsten Hilfslieferungen ein oder zwei aktuelle Versionen mit Hydraulik im Gepäck wären. Auch werden dringend noch mehrere neue Kühlschränke und neue Waschmaschinen benötigt, um eine gute Versorgung der Patient:innen zu gewährleisten.

Zum Abschluss der Reise besuchte das Team eine Rehabilitationsklinik im Westen der Ukraine. Für die dort behandelten Veteranen ist der Dienst an der Waffe beendet und nach teilweise mehrfachen Amputationen steht die Versorgung mit Prothesen im Vordergrund. Zwei Unternehmer aus Alzey und Kettenheim spendeten für die Patienten Softdrinks und Socken. Nach der Anlieferung wurden die Patienten über die hausinterne WhatsApp-Gruppe über die Lieferung informiert, und bereits nach kurzer Zeit fanden Socken und Softdrinks dankbare Abnehmer.

Auch bei der Rückreise konnte das Team wieder ohne Wartezeit in die Grenzanlagen einfahren. Diesmal dauerte die Abfertigung nur eine Stunde. Wobei auch hier ein Großteil der Bearbeitungszeit durch die sehr genauen polnischen Grenzformalitäten entstand. Danach verlief die Rückfahrt ohne Auffälligkeiten, und das Team ist am 02. Juli 2026 wieder sicher in Alzey angekommen.

Danke an alle Personen, die diese Hilfslieferung mit Gebeten, Spenden und guten Wünschen begleitet haben.

Dirk Augustin



PICKNICK Konzert



26.09.2026

MUSIK HÖREN
PICKNICKEN
GENIESSEN

AN DER ESSELBORNER KIRCHE
SAMSTAG 15 UHR

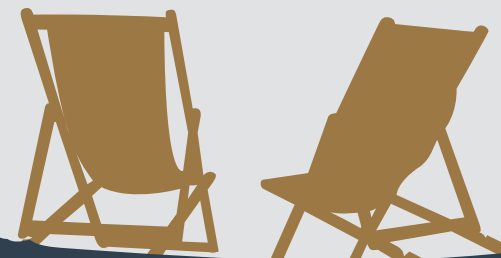
Bringt euch Picknick und Decke mit, weitere Sitzmöglichkeiten stehen bereit.

Bei Regen findet das Konzert in der Kirche statt.

Der Eintritt ist frei!

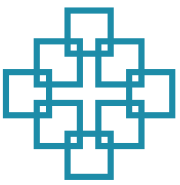
Stefanie Schröder (Gesang)
Thomas Boos (Gitarre und Gesang)
Oliver Weber (Klavier)
Jochen Hippler (Percussion)

www.bayer-donau.de



Evangelisch
im Kettenheimer Grund





Freud & Leid



Taufen



Bestattungen

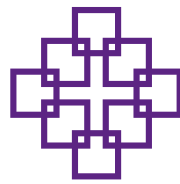
DIESE INHALTE STEHEN ONLINE LEIDER NICHT ZUR VERFÜGUNG.



Trauungen



Unsere Gottesdienste im September 2026 in Alzey



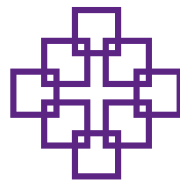
- Nikolaikirche
- Kleine Kirche
- Haus Urban/Tabea
- Haus Michael
- RFK (Rheinhausen Fachklinik)

Die Gottesdienste im Haus Urban sind immer zur vollen Stunde, Haus Tabea 45 min später.

Besser eine Hand voll mit Ruhe als beide Fäuste
voll mit Mühe und Haschen nach Wind.
Kohelet (Prediger) 4,6 (L)

04.09.26	Fr	10:00 Uhr	■ Haus Michael	Lekt. Stock	
04.09.26	Fr	18:00 Uhr	■ Rossmarkt	Pfarrer Schuh	Friedensgebet
04.09.26	Fr	09:30 Uhr	■ Kapelle RFK	Pfarrer Dr. Schwalbach	
06.09.26	So	10:30 Uhr	■ Wingert Haus 9	Pfarrer Schuh	Wingertshäuschenwanderung
11.09.26	Fr	10:00/10:45 Uhr	■ Haus Urban/Tabea	Lekt. Stock	
13.09.26	So	10:00 Uhr	■ Nikolaikirche	Präd. Leßmann	
18.09.26	Fr	10:00 Uhr	■ Haus Michael	Pfarrer Schuh	
20.09.26	So	09:30 Uhr	■ Kapelle RFK	Pfarrer Dr. Schwalbach	
20.09.26	So	10:00 Uhr	■ Festplatz	Pfarrer Schuh	Winzerfest, mit Taufe
25.09.26	Fr	10:00/10:45 Uhr	■ Haus Urban/Tabea	Pfarrer Cezanne	
27.09.26	So	10:00 Uhr	■ Nikolaikirche	Pfarrer Schuh	Literatur-GD mit Abendmahl

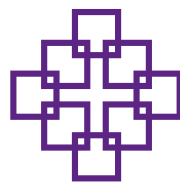
Unsere Gottesdienste im September 2026 Kirchengemeinden im Nachbarschaftsraum



- Dautenheim; Schaufhausen
- Dintesheim; Eppelsheim; Flomborn
- Esselborn; Freimersheim; Kettenheim; Wahlheim

06.09.26	So	10:00 Uhr	■ Kettenheim	Pfarrer Cezanne	Kerbe-Gottesdienst
06.09.26	So	10:00 Uhr	■ Eppelsheim	N.N.	Kerbe-Gottesdienst
13.09.26	So	10:00 Uhr	■ Freimersheim	Pfarrer Cezanne	Kerbe-Gottesdienst
13.09.26	So	11:15 Uhr	■ Dautenheim	N.N.	
20.09.26	So	10:00 Uhr	■ Wahlheim	N.N.	
20.09.26	So	11:15 Uhr	■ Dintesheim	N.N.	
27.09.26	So	10:00 Uhr	■ Esselborn	Pfarrer Cezanne	
27.09.26	So	11:15 Uhr	■ Flomborn	Pfarrer Cezanne	

Unsere Gottesdienste im Oktober 2026 in Alzey



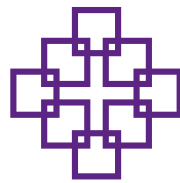
- Nikolaikirche
- Kleine Kirche
- Haus Urban/Tabea
- Haus Michael
- RFK (Rheinhausen Fachklinik)

Die Gottesdienste im Haus Urban sind immer zur vollen Stunde, Haus Tabea 45 min später.

Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest
und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!
Galater 5,1 (L)

02.10.26	Fr	10:00 Uhr	■ Haus Michael	Pfarrer Lotz	
02.10.26	Fr	18:00 Uhr	■ Rossmarkt	Pfarrer Schuh	Friedensgebet
04.10.26	So	09:30 Uhr	■ Kapelle RFK	Pfarrer Dr. Schwalbach	
04.10.26	So	10:00 Uhr	■ Nikolaikirche	Pfarrer Lotz	Erntedank, Taufe, Kirchenkaffee
09.10.26	Fr	10:00/10:45 Uhr	■ Haus Urban/Tabea	Pfarrer Lotz	
11.10.26	So	10:00 Uhr	■ Nikolaikirche	Ev. Frauen	Lucia-Gottesdienst
16.10.26	Fr	10:00 Uhr	■ Haus Michael	Pfarrer Cezanne	
18.10.26	So	09:30 Uhr	■ Kapelle RFK	Pfarrer Dr. Schwalbach	
18.10.26	So	10:00 Uhr	■ Nikolaikirche	Pfarrer Cezanne	mit Abendmahl
23.10.26	Fr	10:00/10:45 Uhr	■ Haus Urban/Tabea	Pfarrer Cezanne	
25.10.26	So	10:00 Uhr	■ Nikolaikirche	Pfarrer Lotz/Cezanne	Konfibegrüßung
30.10.26	Fr	10:00 Uhr	■ Haus Michael	Pfarrer Lotz	
31.10.26	Sa	19:00 Uhr	■ Kleine Kirche	Pfarrer Cezanne	Reformationstag

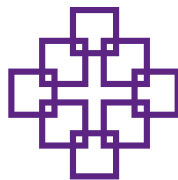
Unsere Gottesdienste im Oktober 2026 Kirchengemeinden im Nachbarschaftsraum



- Dautenheim; Schaufhausen
- Dintesheim; Eppelsheim; Flomborn
- Esselborn; Freimersheim; Kettenheim; Wahlheim

04.10.26	So	10:00 Uhr	■ Kettenheim	Pfarrer Cezanne	Erntedank
04.10.26	So	11:15 Uhr	■ Eppelsheim	Pfarrer Cezanne	Erntedank
11.10.26	So	10:00 Uhr	■ Dautenheim	Pfarrer Cezanne	Erntedank
11.10.26	So	11:15 Uhr	■ Freimersheim	Pfarrer Cezanne	Erntedank
18.10.26	So	10:00 Uhr	■ Dintesheim	Pfarrer Lotz	Erntedank
18.10.26	So	11:15 Uhr	■ Wahlheim	Pfarrer Lotz	Erntedank
25.10.26	So	10:00 Uhr	■ Flomborn	Pfarrer Hellwig	Erntedank
25.10.26	So	11:15 Uhr	■ Esselborn	Pfarrer Hellwig	Erntedank

Unsere Gottesdienste im November 2026 in Alzey



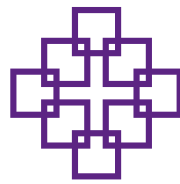
- Nikolaikirche
- Kleine Kirche
- Haus Urban/Tabea
- Haus Michael
- RFK (Rheinessen Fachklinik)

Die Gottesdienste im Haus Urban sind immer zur vollen Stunde, Haus Tabea 45 min später.

Der HERR wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen.
Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern.
Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg.
Jesaja 2,4 (E)

01.11.26	So	09:30 Uhr	■ Kapelle RFK	Pfarrer Dr. Schwalbach	
01.11.26	So	10:00 Uhr	■ Nikolaikirche	Präd. Leßmann	
06.11.26	Fr	10:00/10:45 Uhr	■ Haus Urban/Tabea	Pfarrer Lotz	
06.11.26	Fr	18:00 Uhr	■ Rossmarkt	Pfarrer Lotz	Friedensgebet
08.11.26	So	10:00 Uhr	■ Nikolaikirche	Pfarrer Lotz	Taufen; Kirchenkaffee
13.11.26	Fr	10:00 Uhr	■ Haus Michael	N.N.	
15.11.26	So	09:30 Uhr	■ Kapelle RFK	Pfarrer Dr. Schwalbach	
15.11.26	So	10:00 Uhr	■ Nikolaikirche	Pfarrer Schuh	
15.11.26	So	11:15 Uhr	■ Friedhof AZ	Pfarrer Schuh	Gedenkstunde der Stadt zum Volkstrauertag
18.11.26	Mi	19:00 Uhr	■ Nikolaikirche	Pfarrer Lotz	Buß- und Bet-Tag, mit Abenmahl
20.11.26	Fr	10:00/10:45 Uhr	■ Haus Urban/Tabea	Pfarrer Cezanne	
22.11.26	So	10:00 Uhr	■ Nikolaikirche	Pfarrer Schuh	Ewigkeitssonntag
27.11.26	Fr	10:00 Uhr	■ Haus Michael	Pfarrer Lotz	
27.11.26	Fr	20:00 Uhr	■ Nikolaikirche	Pfarrer Schuh	Nacht der Lichter
29.11.26	So	09:30 Uhr	■ Kapelle RFK	Pfarrer Dr. Schwalbach	
29.11.26	So	10:00 Uhr	■ Nikolaikirche	Pfarrer Schuh	mit Seniorenkantorei

Unsere Gottesdienste im November 2026 Kirchengemeinden im Nachbarschaftsraum



- Dautenheim; Schaufhausen
- Dintesheim; Eppelsheim; Flomborn
- Esselborn; Freimersheim; Kettenheim; Wahlheim

01.11.26	So	10:00 Uhr	■ Eppelsheim	N.N.	
01.11.26	So	11:15 Uhr	■ Kettenheim	N.N.	
08.11.26	So	10:00 Uhr	■ Freimersheim	Präd. Leßmann	
08.11.26	So	11:15 Uhr	■ Dintesheim	Präd. Leßmann	
15.11.26	So	10:00 Uhr	■ Wahlheim	Pfarrer Cezanne	Verlesung der Verst.
15.11.26	So	14:00 Uhr	■ Esselborn	Pfarrer Cezanne	Verlesung der Verst.
22.11.26	So	10:00 Uhr	■ Friedhof Dautenheim	Pfarrer Lotz	Verlesung der Verst.
22.11.26	So	10:00 Uhr	■ Friedhof Eppelsheim	Pfarrer Cezanne	Verlesung der Verst.
22.11.26	So	11:00 Uhr	■ Kettenheim	Pfarrer Lotz	Verlesung der Verst.
22.11.26	So	11:00 Uhr	■ Friedhof Dintesheim	Pfarrer Cezanne	Verlesung der Verst.
22.11.26	So	14:00 Uhr	■ Friedhof Schaufhausen	Pfarrer Lotz	Verlesung der Verst.
22.11.26	So	14:00 Uhr	■ Friedhof Flomborn	Pfarrer Cezanne	Verlesung der Verst.
22.11.26	So	15:00 Uhr	■ Friedhof Freimersheim	Pfarrer Cezanne	Verlesung der Verst.
29.11.26	So	10:00 Uhr	■ Dautenheim	Pfarrer Cezanne	
29.11.26	So	11:15 Uhr	■ Wahlheim	Pfarrer Cezanne	

NEU: Winzerseelsorge unterstützt Winzerinnen und Winzer

Die EKHN reagiert auf die wachsenden Belastungen im Weinbau

Mit einem neuen Seelsorgeangebot unterstützt die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) Winzerinnen und Winzer, die unter den wirtschaftlichen und persönlichen Belastungen der aktuellen Situation im Weinbau leiden. Zahlreiche Winzerfamilien stehen wirtschaftlich und persönlich unter erheblichem Druck. Dabei geht es längst nicht mehr nur um finanzielle Fragen, sondern oft auch um die Sorge um die Zukunft des eigenen Betriebs und den Erhalt der familiären Lebensgrundlage.

Die Winzerseelsorge bietet Winzerinnen und Winzern Begleitung in schwierigen Lebenssituationen. Die Stelle wird von der erfahrenen Seelsorgerin und ehemaligen Oppenheimer Pfarrerin Manuela Rimbach-Sator wahrgenommen. Unterstützt wird die Theologin von Pfarrer i. R. Tobias Kraft.

Die Winzerseelsorge nimmt sich Zeit für persönliche und vertrauliche Gespräche. Sie bietet Raum, Sorgen auszusprechen, neue Perspektiven zu entwickeln und in belastenden Situationen Begleitung zu erfahren.

Das Angebot ist an das Zentrum Seelsorge und Beratung der EKHN angebunden. Es ist kostenfrei und versteht sich als Hilfe auf Augenhöhe.



Manuela Rimbach-Sator

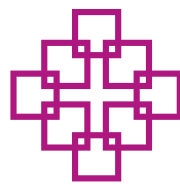
Die Winzerseelsorge ergänzt die Arbeit der Landwirtschaftlichen Familienberatung der Kirchen, die bereits seit vielen Jahren Familien in der Landwirtschaft begleitet. Beide Angebote arbeiten eng zusammen.

Mit ihrem Büro im Evangelischen Dekanat Alzey-Wöllstein ist die Winzerseelsorge in der Region verortet. Zwar richtet sich das Angebot vor allem an Menschen aus Rheinhessen, steht aber auch Betroffenen aus anderen Weinbauregionen offen.

Kontakt:

winzerseelsorge@ekhn.de

Telefon: 0151 1113 4401



Evangelische Kirchengemeinde Alzey

Alzeyer Christkindchesmarkt



**Pop up
Nikolaicafé**
Samstag
5. Dezember 2026

11:30 - 18:00 Uhr
in der Nikolaikirche
am Obermarkt

**Hast du Lust, uns bei dem Projekt
Pop up Nikolaicafé 2026
zu unterstützen?
Dann melde dich bitte im Gemeindebüro.**

Die Tageseinnahmen und Spenden gehen zugunsten der 'Tafel Alzey e.V.' und 'German Doctors'.

Vom lauen Lüftchen bis zum Sturm – die Windstärken nach Beaufort



Wind gehört zu den Kräften der Natur, die wir jeden Tag erleben, auch wenn wir ihn nicht sehen können. Wir spüren ihn auf der Haut, hören ihn in den Bäumen rauschen oder beobachten, wie Wolken über den Himmel ziehen. Doch wie lässt sich Wind eigentlich „messen“?

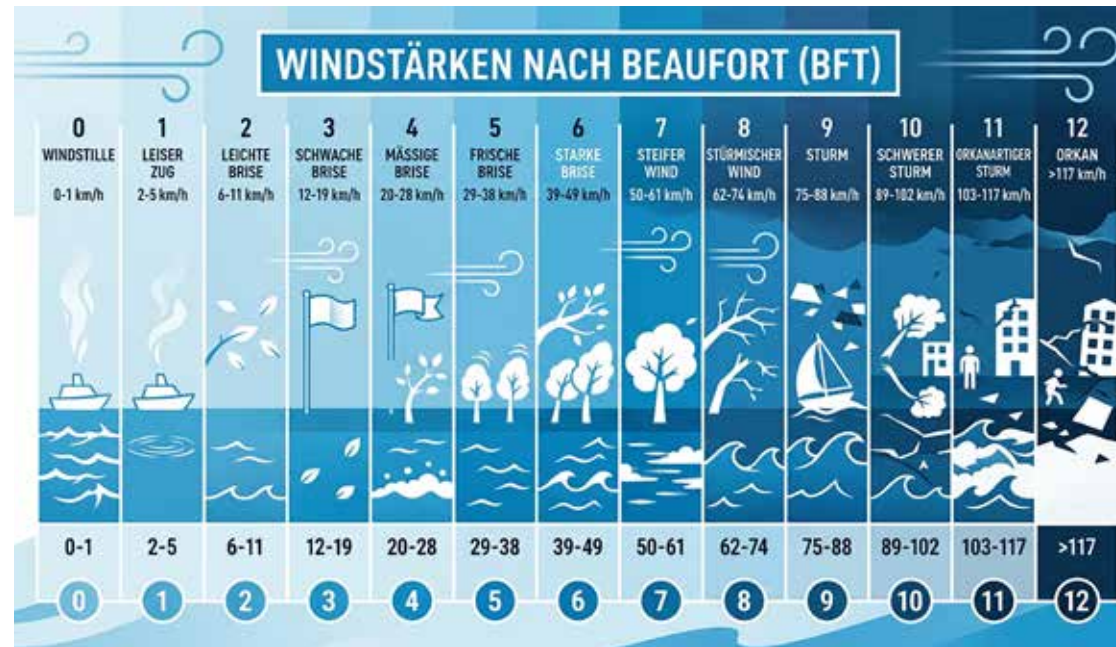
Heute verwenden Meteorologinnen und Meteorologen moderne Messgeräte. Lange Zeit war das jedoch nicht möglich. Deshalb entwickelte der irische Seefahrer und Offizier Sir Francis Beaufort im Jahr 1805 eine Skala, mit der die Stärke des Windes anhand seiner Auswirkungen beschrieben werden konnte: die sogenannte Beaufortskala. Diese wird bis heute genutzt und umfasst zwölf Windstärken von 0 bis 12.

Bei Windstärke 0 herrscht „Windstille“. Rauch steigt senkrecht nach oben, Blätter bewegen sich nicht. Schon bei Windstärke 1 bis 2 spricht man von einem leisen Zug oder einer leichten Brise. Blätter rascheln, Windfahnen beginnen sich zu drehen. Viele Menschen empfinden diese leichte Bewegung der Luft als angenehm und erfrischend. Mit Windstärke 3 bis 4 wird der Wind deutlich spürbarer. Zweige bewegen sich, Staub und lose Blätter werden aufgewirbelt. Bei Windstärke 5 bis 6 - einer frischen bis starken Brise - geraten größere Äste in Bewegung. Das Gehen gegen den Wind wird bereits anstrengender.

Ab Windstärke 7 spricht man von starkem Wind. Ganze Bäume schwanken, und das Hören wird durch die Windgeräusche erschwert. Bei Windstärke 8 bis 9 handelt es sich um stürmischen Wind beziehungsweise einen Sturm. Äste können abbrechen, und erste Schäden an Gebäuden sind möglich. Die höchsten Stufen der Skala beschreiben schwere Stürme. Bei Windstärke 10 und 11 treten erhebliche Schäden auf. Bäume können entwurzelt werden, und das Fortbewegen im Freien wird schwierig. Windstärke 12 schließlich bezeichnet einen Orkan mit Geschwindigkeiten von mehr als 118 Kilometern pro Stunde.

Solche Naturgewalten erinnern uns daran, wie klein und verletzlich wir Menschen gegenüber den Kräften der Schöpfung sind.

In der Bibel begegnet uns der Wind an vielen Stellen: als Zeichen der Schöpfungsgottes, als Sinnbild für den Heiligen Geist und als Erinnerung daran, dass manches im Leben nicht sichtbar, aber dennoch wirksam ist. Im Johannesevangelium sagt Jesus: „Der Wind weht, wo er will; du hörst sein Sausen wohl, aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt.“ (Johannes 3,8). Wie der Wind ist Gottes Geist oft nicht sichtbar. Seine Wirkung aber kann unser Leben bewegen, ermutigen und verändern.

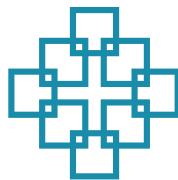


So lädt uns der Wind dazu ein, aufmerksam zu sein: für die Wunder der Natur, für die Kraft der Schöpfung und für die Spuren Gottes in unserem Alltag. Ob als sanfte Brise an einem Sommertag oder als mächtiger Sturm - der Wind erinnert uns daran, dass es Kräfte gibt, die größer sind als wir selbst und die unsere Welt lebendig machen.

Ihr Team Grüner Hahn



Ohne "Wind" keine Orgelmusik!



Der Begriff „Wind“ hat im Orgelbau eine zentrale Bedeutung. Denn im Orgelbau heißt der Luftstrom, mit denen die Pfeifen zum Klingen gebracht werden, „Wind“.

Dieser wurde in früheren Jahrhunderten durch Blasebälge erzeugt, die mit Muskelkraft entweder getreten oder gezogen wurden - bei der Stumm-Orgel in der Kleinen Kirche ist das heute noch möglich und wurde bei den Umweltgottesdiensten im vorletzten und letzten Jahr praktiziert. Oft mussten Konfirmanden diese Arbeit übernehmen, und mancher ältere Herr hat mir mit verschmitztem Lächeln erzählt, wie er als

Jugendlicher den Organisten - in früher oft identisch mit dem Lehrer - geärgert hat, indem er zu langsam oder gar nicht den Balg betätigt hat. Denn ohne Wind kein Orgelklang! Es gab damals aber auch angestellte „Kalkanten“, die diese Arbeit erledigten. Da man diesen Dienst bezahlen musste, konnte der Organist nicht einfach so in die Kirche gehen und üben. Das geschah - wenn er über die entsprechenden finanziellen Mittel verfügte - zu Hause auf einem Pedalclavichord, einem Saiteninstrument.

Heute übernimmt ein elektrisches Gebläse die Bereitstellung von konstantem Wind.



Die alte Gebläsemaschine der Marke „Ventus“ der Stumm-Orgel in der Kleinen Kirche aus dem Jahr 1930



Blick in eine Windlade der Beckerath-Orgel. Im Vordergrund ein geöffnetes Ventil, durch das die Luft zu den Pfeifen gelangt.

Von den Blasebälgen aus wird der Wind durch Windkanäle in die Windladen geführt. Das ist, vereinfacht gesagt, der Kasten, auf dem die Pfeifen stehen. Durch das Drücken einer Taste wird dann ein Ventil geöffnet, so dass der Wind durch eine Bohrung zur Pfeife gelangen und sie zum Klingen bringen kann.

Wichtig ist, dass der Wind einen konstanten Druck hat, sonst kommt es zu unbeabsichtigten Tonschwankungen - die Orgel wird „windstößig“. Moderne Orgeln haben allerdings manchmal eine „Winddrossel“ eingebaut, mit der man den Winddruck bewusst senken kann, was zu interessanten klanglichen Effekten führt (eine Idee davon bekommen Sie, wenn Sie

einen Ton auf der Blockflöte verschieden stark anspielen).

Ältere Orgeln - auch die Stumm-Orgel der Kleinen Kirche - haben einen „Windablass“. Wird dieser Zug betätigt, wird der im Blasebalg vorhandene Wind durch ein Ventil schnell abgelassen. Das verhindert, dass der Balg knarrt, was beim langsamen Entweichen des Windes vorkommen kann.

Ohne „Wind“ kann die Orgel also nicht klingen. Und doch ist er nur ein Baustein des faszinierenden Instruments Orgel - wenn Sie mehr darüber wissen möchten, fragen Sie mich gerne! Hartmut Müller





JUGENDKIRCHENTAG DER EKHN SETZT STARKES ZEICHEN FÜR JUNGE KIRCHE

Vier Tage voller Musik, Begegnungen, Diskussionen und Glaubenserfahrungen liegen hinter den rund 4.500 Jugendlichen, die Anfang Juni zum Jugendkirchentag der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) nach Alsfeld gekommen waren. Unter dem Motto „Mach laut. Mach bunt. Mach mit!“ wurde die mittelhessische Fachwerkstadt vom 4. bis 7. Juni zu einem Treffpunkt für junge Menschen aus der gesamten Landeskirche.

Das vielfältige Programm bot rund 150 Veranstaltungen. Dazu gehörten Workshops und Konzerte ebenso wie Gottesdienste und zahlreiche Begegnungsmöglichkeiten. Ermöglicht wurde der Jugendkirchentag durch das Engagement von 700 Helfer*innen. Ein besonderes Highlight waren die abendlichen Andachten bei Kerzenschein auf dem Marktplatz im Herzen der Stadt. Das Organisationsteam zieht eine positive Bilanz. „Der Jugendkirchentag ist ein Experimentierfeld für die Kirche von morgen. In Alsfeld wurde spürbar, wie viel Herzblut, Kreativität und Hoffnung junge Menschen in ihre Kirche einbringen, wenn man ihnen Raum zur Mitgestaltung gibt“, sagte Cornelia Habermehl, Projektleiterin des Jugendkirchentags.

Auch die vielen Ehrenamtlichen und Mitwirkenden

erlebten die Veranstaltung als ein starkes Zeichen lebendiger Gemeinschaft. Lara, Mitglied der Evangelischen Jugend im Dekanat Vogelsberg und selbst am Jugendkirchentag beteiligt, berichtet: „Es ist toll, wie hier Gemeinschaft entsteht, und wie man ganz eindeutig sieht, dass Kirche überhaupt nicht die Schnarchveranstaltung ist, für die man sie oft hält.“

Die Teilnehmendenzahlen lagen leicht über denen des vorherigen Jugendkirchentags in Biedenkopf. Dies zeigt, dass der Jugendkirchentag für viele junge Menschen weiterhin ein wichtiger Ort für Gemeinschaft, Glauben und Begegnung ist.

Ein besonderer Moment des Abschlussgottesdienstes war die Bekanntgabe des nächsten Veranstaltungsortes. Der Jugendkirchentag 2028 wird in Bensheim an der Bergstraße stattfinden. Alselds Bürgermeister Stephan Paule übergab dazu symbolisch den Staffelstab an die Vertreterinnen und Vertreter der künftigen Gastgeberstadt.

*Text: Nicola Knittel, Öffentlichkeitsarbeit
Jugendkirchentag der EKHN
www.jugendkirchentag.de
Instagram: @jkt_2026*



WINZERFEST



18.- 22.09.26



Alzey

winzerfest-alzey.de



Vorlesegeschichte

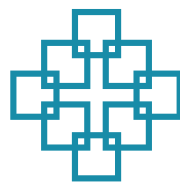
Die Uhu-Kinder vom Kirchturm

Weißt du wer Bubo bubo ist? Das ist der lateinische Name für Uhu. Weit oben in unserem Kirchturm wohnt die Uhu-Familie und liebt es, sich den Wind um die Ohren pfeifen zu lassen. Von dort aus beobachtet sie die Gegend, und vielleicht haben die Uhus auch dich schon einmal gesehen, als du über den Obermarkt gelaufen bist oder durchs Schulgässchen.

Die Nachbarn der Uhus heißen Falco Tinnunculus, das ist die Turmfalkenfamilie, und einige Microchiroptera, nämlich Fledermäuse. Sie

leben unter dem Dach des Kirchenschiffs. Ein anderer Nachbar unserer Uhus ist Pfarrer Lotz mit seiner Familie. Manche Leute denken, dass Familie Lotz einen Uhu hat, aber das ist natürlich Quatsch. Da könnte man ja gleich einen Tiger als Haustier haben, und das will man lieber nicht.

Uhus sind wilde Tiere und sie gehören sich selbst. Sie haben kraftvolle Klauen, mit denen sie Knochen zerknacken, und sie jagen andere Vögel, indem sie sie aus der Luft greifen. Ihr



Schnabel ist scharf und gefährlich. Einmal hat Herr Lotz beobachtet, wie ein Uhu erst auf einem Besenstiel saß und ihn dann einfach durchgebrochen hat. So viel Kraft hat er!

Weil es gut ist Leute zu fragen die sich wirklich auskennen, arbeitet die Kirchengemeinde ganz eng mit den Experten vom Nabu und der unteren Naturschutzbehörde zusammen. Sie wissen genau, was Uhus brauchen.

Anfang Mai, da saßen wir gerade bei einer Sitzung des grünen Hahns, brachte Pfarrer Lotz die Uhu-Experten auf den Kirchturm. Sie haben dort die beiden jungen Uhus „beringt“, das heißt, die Küken bekommen einen Ring mit einer Nummer ums Bein gebogen. Das macht man, damit man die Uhus später wiedererkennen kann, wenn sie als Erwachsene ihr eigenes zu Hause haben.

Während dieses Besuchs oben im Turm übte Herr Müller gerade auf der Orgel für das Weltraum-Konzert unter der Gaia und es hat ordentlich gewummert und getönt aus dem Kirchenschiff. Ganz bestimmt mag die Uhu-Mama die Musik von Herrn Müller, denn sie brütet seit Jahren immer wieder im Turm der Nikolaikirche. Sicherlich ist das Sitzen auf den Eiern so viel unterhaltsamer.

Jedes Jahr im Mai klettern, hüpfen oder fallen die Küken aus dem Nest im Kirchturm und sitzen dann bewegungslos an einer Stelle, an der sie dann den Tag verbringen. Das ist normal für Uhus. Mit ungefähr 5 Wochen werden die Kleinen neugierig und wollen die Gegend erkunden, erst mit 10 Wochen können Uhus dann einigermaßen gut fliegen. Die Küken werden nachts von ihrer Mutter gefüttert, denn Uhus jagen nur nachts und in der Dämmerung. Dann sind ihre Beutetiere unterwegs. In diesen Wochen gibt es



jedes Jahr immer wieder sehr viel Aufregung um die Uhus hier in Alzey.

Tagsüber versuchen Uhu-Küken meist sich zu „tarnen“, das bedeutet, sie wollen sich unsichtbar machen. In der Wildnis kämen sonst vielleicht Fuchs, Dachs oder Wildschwein und könnten sie fressen. Deshalb sitzen sie oft stundenlang fast bewegungslos da und versuchen so auszusehen wie ihr Hintergrund. Das ist also normal, da muss man sich keine Sorgen machen.

Wenn die Uhu-Mutter nachts kommt, ruft sie: „Hu“, was so viel bedeutet wie: „Na, ihr zwei, habt ihr einen schönen Tag gehabt? Und habt ihr Hunger? Ich habe etwas mitgebracht!“ Die Küken antworten dann mit einem lauten Krächzen. Übersetzt heißt das vielleicht: „Hallo Mami, hier sind wir! Wir haben heute ganz viel Fliegen geübt und ganz viel Tarnen. Jetzt haben wir wirklich Hunger!“ Und so geht es dann eine Weile hin und her.

Dieses Jahr saß ein Uhu-Küken in der Dachrinne des Kirchenschiffs. Bei Feuerwehr und Stadtverwaltung klingelte das Telefon fast ununterbrochen, denn viele Leute haben sich Sorgen gemacht. Natürlich hat sich unsere Gemeinde gleich gekümmert und den Förster gefragt. Der hat sich das Uhu-Küken ganz genau angeschaut und wusste, dass es ihm gut geht und dass man es am besten in Ruhe lässt. Aber die Telefone standen nicht still, immer wieder riefen Leute an. So wurde das Uhu-Küken dann von der Feuerwehr mit der großen Drehleiter vom Dach geholt.

Nach einem Konfirmationsgottesdienst Ende Mai gab es eine kleine Aufregung, denn jemand dachte, dass eines der Uhu-Küken verletzt in der Ecke an der Hexenbleiche säße und daneben sein Fuß liegen würde. Oh je! Es war aber nur der Fuß einer Krähe, die es in der Morgendämmerung zu fressen gab und das Uhu-Küken hatte wiederum Tarnen geübt. Zum Glück naja, zumindest für den Uhu.

Ein anderes Mal saß ein Uhu-Küken den ganzen Tag auf einer Stange vor dem Fenster von Familie Lotz und es sah aus, als würde es hereinschauen. Das war ein Riesen-Rabatz, denn andere Nachbarn, Herr und Frau Amsel, haben den ganzen Tag geschimpft, weil sie ihre Jungen vor dem Uhu-Küken beschützen wollten. Der junge Uhu hat aber die meiste Zeit geschlafen, und das bei diesem Lärm!

Dieses Jahr sind auf unserem Kirchturm zwei Uhu-Küken mit ein paar Tagen Abstand geschlüpft. Man konnte beobachten, wie sie zusammen kuschelten und der Große den Kleinen



beim Fliegenlernen anfeuerte, wenn er es noch nicht auf die nächste Mauer schaffte. Tagsüber schliefen sie oft, tarnten sich, hielten Ausschau auf der Mauer zur Marienschule oder besuchten auch mal den Schulhof. Wenn du diesen Bericht liest, können die Uhu-Küken vom Mai schon richtig gut fliegen und jagen können sie auch schon.

Bestimmt brütet die Uhu Mama nächstes Jahr wieder auf dem Kirchturm. Wenn du dann einem Uhu-Küken begegnest, das sich nicht bewegt, weißt du jetzt Bescheid.

Thomas Lotz
Kikeriki
Dein Grüner Hahn
Fotos: Familie Lotz



Rätseln:

Uhu und Meise - wer wiegt wie viel?

1. Nimm eine große Schüssel und belade sie mit 3 Päckchen Milch (1l) und einem großen Päckchen Quark (500 gr.). Hebe sie hoch.
2. Nimm, nun 2 Päckchen Vanillezucker und hebe sie hoch. Jetzt weißt du sicher welches Gewicht ein erwachsener Uhu hat und wie viel eine Kohlmeise wiegt. Nun kannst du einen leckeren Vanillequark machen, guten Appetit!

Messen:

Die Spannweite der Flügel, das heißt, der Abstand von der rechten Flügelspitze bis zur linken, beträgt bei Uhus bis zu 1,80 m.

Nimm dir einen Zollstock und miss mit ausgestreckten Armen von Fingerspitze zu Fingerspitze: Deine Spannweite, die Spannweite deiner Mama und die von deinem Papa, ...

Wer hat so lange Arme wie die Flügel des Uhus?

Nachforschen:

Uhus sind eigentlich sehr scheue Tiere und sie haben besonders gute Ohren und Augen. Auf dem Kirchturm ist es aber sehr laut, wenn die Glocken läuten.

Warum gibt es auf unserem Kirchturm eine Uhu-Familie?

Meinst Du, sie sind schwerhörig?

Mehr über Uhu-Küken kannst du hier nachlesen:

<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/vogel-des-jahres/2005-uhu/02777.html>

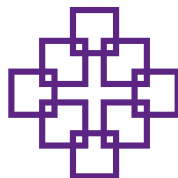
Der Uhu war Vogel des Jahres 2005, hier gibt es viele Infos und Bilder:

<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/vogel-des-jahres/2005-uhu/>

Auf der Mauseite findest du einen Film über Uhus:

<https://www.wdrmaus.de/filme/sachgeschichten/uhu.php5>

Gruppen und Kreise



UMWELTTEAM - GRÜNER HAHN

Treffen des Umweltteams

1. Mittwoch im Monat, 19:00 Uhr

Martin-Luther-Haus, Obermarkt 13
Umweltbeauftragte Susanne Arnold
(06731) 82 08

WELTLADEN

Mitarbeiterinnentreffen

1. Mittwoch im Monat um 18:00 Uhr

Welt-Laden,
St.-Georgen-Straße 41

KRABELGRUPPE

Zurzeit Donnerstagvormittag

Anmeldung über das Gemeindebüro.
Hast du Interesse, eine Krabelgruppe zu leiten?
Dann melde dich bitte ebenfalls bei uns!

NEUGIERNASEN KINDERGRUPPE

jeden Montag 16:15 bis 17:30 Uhr

Tanja Mayr und Christiane Knoblauch
Paul-Schneider-Haus 16
neugiernasen.weltentdecker@gmx.de

FRAUENFRÜHSTÜCK

Dienstag 10:00 Uhr, Martin-Luther-Haus
Termin bitte online einsehen

KREATIVKREIS

Montags 14-tägig, 20:00 Uhr

Paul-Schneider-Haus
Kerstin Schuh (06731) 74 82

FREUNDESKREIS DER SUCHTKRANKEN

Montags, 20:00 Uhr

Martin-Luther-Haus, Obermarkt 13
Peter 0162 - 75 68 599
Johann 0152 - 07 83 14 34

OFFENE KIRCHE

Termin bitte online einsehen

19:30 Uhr im Nikolaikirche
Interessierte sind wie immer herzlich willkommen!

Weltladen Alzey

St.-Georgen-Straße 41

(06731) 999 66 30

info@weltladen-alzey.de

weltladen-alzey.de

Instagram: weltladen_alzey

Mo - Fr: 10:00 – 18:00 Uhr

Sa: 10:00 – 13:00 Uhr

Kaffee, Tee, Schokolade, Gebäck

- bio + fair -

Schmuck, Keramik,
Papeterie, Körbe

- handmade + fair -

Der Wind weht wo er will, heißt es, diesmal weht
er durch den Gemeindebrief.

Haben Sie eine Rückmeldung, hat etwas
gefallen oder nicht gefallen?

Dann schreiben Sie uns doch an:
kirchengemeinde.alzey@ekhn.de

Joachim Schuh

Unser Kreuz hat alle Farben

Für Menschenwürde,
Demokratie und
eine offene Gesellschaft

Evangelische Kirche
in Hessen und Nassau

FRIEDENSANDACHT ROSSMARKT

Freitags 18:00 Uhr auf dem Roßmarkt

04. September

02. Oktober

06. November

SENIORENAUSFLUG



23. September Keramikmuseum Westerwald und Panoramarestaurant
Loreley direkt am Rhein gegenüber dem Loreleyfelsen.
32 € inklusive Kaffee und Kuchen.
Abfahrt 9:30 Uhr an den bekannten Abfahrtsorten.
Barrierefrei und kurzweilig, es freut sich auf Sie das
Seniorenausflugsteam und Joachim Schuh

Impressum

Herausgeberin:

Evangelische Kirchengemeinde Alzey
Obermarkt 13 · 55232 Alzey

Kontakt:

Kirchengemeinde.alzey@ekhn.de
Sie finden uns und die
Online-Ausgabe im Internet unter:
alzey-evangelisch.de

V.i.S.d.P.

Pfarrer Joachim Schuh
Obermarkt 13 · 55232 Alzey

Redaktion:

Thomas Lotz, Dr. Anja Reinhardt
Joachim Schuh, Hartmut Müller

**Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe Dezember
bis Februar: 13.10.26**

Layout & Gestaltung:

BAYER design
Christine Bayer
St.-Georgen-Str. 9
55232 Alzey
www.bayer-design.de

Auflage: 4000 Stück

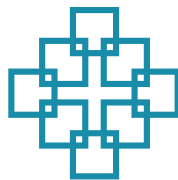
Druck:

Gemeindebriefdruckerei
Martin-Luther-Weg 1
29393 Groß Oesingen

Bildnachweise:

Titelseite und S. 18-19 Patrick Sorge
S. 7-8 Gersie/Dekanat Alzey Wöllstein
S. 17 KI
S. 22-24 Dirk Augustin
s. 40 EKH
S. 44-45 Hartmut Müller
S. 46 EKH
S. 48-50 Thomas Lotz

Kirchenmusik



KANTOREI

Proben der Kantorei

Martin-Luther-Haus, Obermarkt 13
Dienstags, 19:30 – 21:30 Uhr
Hartmut Müller (06731) 55 439
hartmut.mueller@ekhn.de

SENIORENKANTOREI

Proben der Seniorenkantorei

Martin-Luther-Haus, Obermarkt 13
i.d.R. 2. und 4. Dienstag im Monat
10:45 – 11:45 Uhr
Hartmut Müller (06731) 55 439
hartmut.mueller@ekhn.de

POSAUNENCHOR

Proben des Posaunenchores

Martin-Luther-Haus, Obermarkt 13
Donnerstags, 19:30 – 21:00 Uhr
Anfängerschulung: nach Vereinbarung
Hartmut Müller (06731) 55 439
hartmut.mueller@ekhn.de

ALZEYER KAMMERORCHESTER

Proben des Kammerorchesters

Martin-Luther-Haus, Obermarkt 13
i.d.R. 2. Samstag im Monat 14:00 – 17:00 Uhr
Hartmut Müller (06731) 55 439
hartmut.mueller@ekhn.de

FREUNDESKREIS DER KIRCHENMUSIK

Wollen Sie die Kirchenmusik der evangelischen Kirchengemeinde in Alzey dauerhaft unterstützen? Dann werden Sie Mitglied im **Freundeskreis der Kirchenmusik der Evangelischen Kirchengemeinde Alzey e.V.**!
Nähere Informationen bei Kantor Hartmut Müller
hartmut.mueller@ekhn.de (06731) 55 439

KINDER- UND JUGENDKANTOREI

Proben der Kinderchöre

Martin-Luther-Haus, Obermarkt 13
Donnerstags
14:15 – 14:40 Uhr Spatenchor Gruppe 1
14:45 – 15:10 Uhr Spatenchor Gruppe 2
15:15 – 16:00 Uhr Minis (2. und 3. Klasse)
16:15 – 17:00 Uhr Maxis (5. und 6. Klasse)
17:15 – 18:15 Uhr Jugendchor (ab 7. Klasse)
Hartmut Müller (06731) 55 439
hartmut.mueller@ekhn.de

Proben der Musikalischen Früherziehung

Martin-Luther-Haus, Obermarkt 13
Montag Nachmittag sowie
Mittwoch Vor- und Nachmittag
altersspezifische Gruppen (teils mit Bezugsperson)
Infos und genaue Zeiten bei
Marianne Steinmetz
marianne.steinmetz@ekhn.de

ALZEYER KAMMERCHOR

Proben des Kammerchors nach Vereinbarung

Hartmut Müller (06731) 55 439
hartmut.mueller@ekhn.de

So erreichen Sie uns!

PFARRER

Pfarrbezirk I

Thomas Lotz
Obermarkt 20, 55232 Alzey
(06731) 997 86 92
thomas.lotz@ekhn.de

Pfarrbezirk II

Pfarrer Georges Cezanne
Obermarkt 13, 55232 Alzey
0163 - 630 5261
georges.cezanne@ekhn.de

Pfarrbezirk III

Joachim Schuh
Gustav-Heinemann-Str. 31, 55232 Alzey
(06731) 74 82
joachim.schuh@ekhn.de

KOLLEKTENKASSE

Für Spenden an die Kirchengemeinde:

Volksbank Alzey-Worms eG
IBAN: DE98 5509 1200 0028 8419 06
BIC: GENODE61AZY

TAFEL ALZEY

Römerstrasse 32, 55232 Alzey
(06731) 547 13 60
info@tafel-alzey.de
www.tafel-alzey.de

KINDERTAGESSTÄTTEN

Kindertagesstätte „Am Wall“

kita.am-wall.alzey@ekhn.de
(06731) 88 57 · www.kita-amwall-alzey.de

Kindertagesstätte „Martin Niemöller Weg“

kita.martin.niemoller-weg.alzey@ekhn.de
(06731) 74 79 · www.kita-mnw-alzey.de

GEMEINDEBÜRO

Martin-Luther-Haus (MLH)

Obermarkt 13, 55232 Alzey
(06731) 82 08
(06731) 99 35 23
Kirchengemeinde.alzey@ekhn.de
alzey-evangelisch.de
Folgen Sie uns auf Instagram unter
instagram.com/alzeyevangelisch

Öffnungszeiten:

Montag | 09:00 – 12:00 Uhr
Dienstag | 10:00 – 13:00 Uhr
Donnerstag | 09:00 – 12:00 Uhr und
14:00 – 16:00 Uhr

KANTOR

Hartmut Müller
MLH, Obermarkt 13, 55232 Alzey
(06731) 55 439
hartmut.mueller@ekhn.de

Café ASYL

Schlossgasse 18, 55232 Alzey
(06731) 45 804
christian.zeiss@diakonie-rheinessen.de
www.diakonie-rheinessen.de

TELEFONSEELSORGE

0800 111 0 111
0800 111 0 222
116 123

Ihr Anruf ist kostenfrei!

per E-Mail und Chat auf:
online.telefonseelsorge.de

Freitag

27. November
um 20:00 Uhr, Nikolaikirche

Nacht der Lichter

NACHT DER LICHTER

**Mache
dich auf,
werde Licht**

**Ökumenischer Taizégottesdienst
am Freitag, den 27.11.2026,
20:00 Uhr Nikolaikirche.**

**Eingängige Klänge zu Taizémotiven mit
Cantabile und Jürgen Kunze und Texten
von Joachim Schuh.**

Wie jedes Jahr zugunsten der Tafel Alzey

